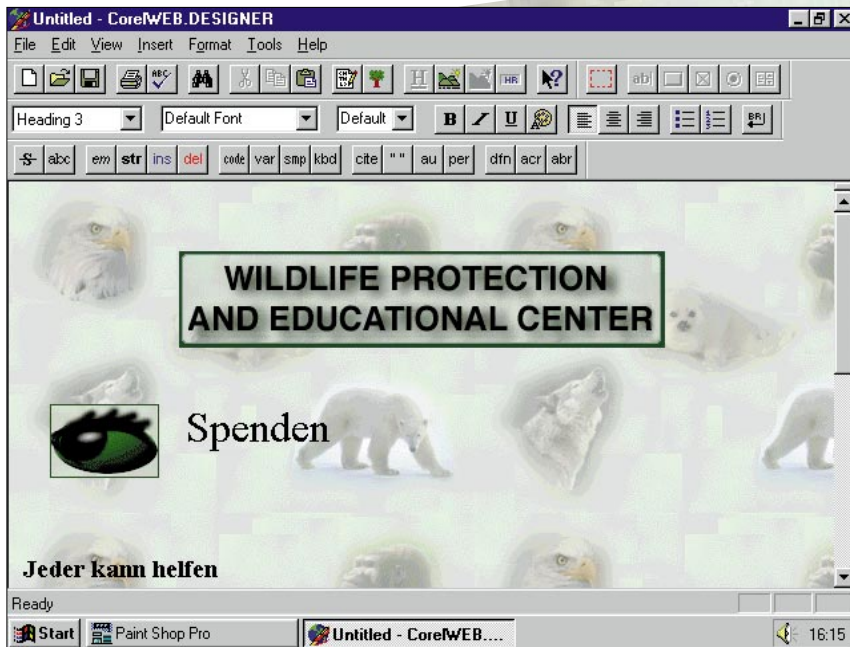


Kreativ ins Netz



Kreative Hilfe: Der *Web-Designer* unterstützt mit vielfältigen HTML-Vorlagen

Web-Seiten schnell und komfortabel produzieren – das unterstützen Corels Publishing-Werkzeuge *Web-Designer* und *Web-Data*. Die Clipart-Sammlung *Web-Gallery* ergänzt die Programme mit Gestaltungshilfen.

Als schlagkräftige Truppe erweisen sich die jüngsten Produkte aus dem Hause Corel. Ob einzeln oder vereint: Sie ermöglichen es dem Anwender, Web-Pages ohne großen Aufwand zu komponieren. Beide Programme kosten je knapp 200 Mark. Der wichtigere Teil des Duos, der *Web-Designer*, baut komplette Web-Sites per Menüführung und Mausklick. Der einzige Wermutstropfen: Die Programme liegen zur Zeit nur in Englisch vor. Ob der *Web-Designer* auch ins Deutsche übersetzt wird, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

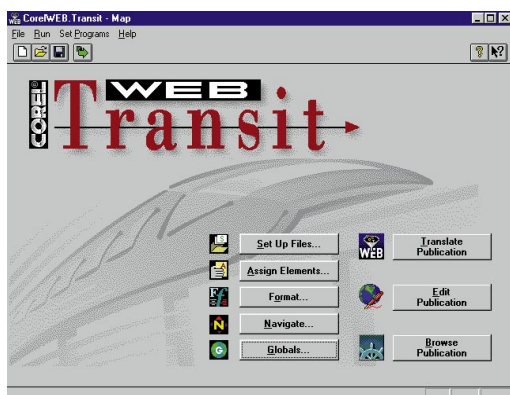
○ **Web-Designer: elektronische Schnittmuster**

Die kreative Arbeit am Bildschirm beginnt idealerweise auf der Basis mitgelieferter oder selbst angefertigter Vorlagen. In einem Unterverzeichnis werden dann auch komplexe Anwendungen mit sämtlichen Elementen so organisiert, daß die komplette Web-Site über eine Startseite aufgerufen werden kann. Die CD-ROM enthält außer den beiden Programmen auch die sogenannte *Web-Gallery*. Dieser

elektronische Bilderkatalog umfaßt sämtliche Zutaten, die zur Gestaltung einer aufwendigen Web-Seite mit 256 Farben nötig sind. Alle ausgewählten Bilder, wie Grafiken, Schaltflächen, Hintergründe, Pfeile oder Initiale, werden beim Entwerfen von der CD-ROM in das erwähnte Unterverzeichnis der zu entwerfenden Web-Site kopiert und stehen dann zur weiteren Verwendung bereit.

Skeptisch macht die vollmundige Ankündigung, daß der Seitenaufbau vollständig menügesteuert erfolge und keine HTML-Kenntnisse notwendig seien. Doch schon die ersten Schritte mit dem *Web-Designer* zeigen, daß dieses Versprechen ernst gemeint ist. Wer trotzdem einen Blick auf den HTML-Code riskieren will, kann von der Browser-Darstellung in die Editor-Sicht umschalten.

Statt sich also mit HTML-Befehlen plagen zu müssen, werden die gewünschten Steuerfunktionen in der Menüleiste angeklickt und in den Seiten plaziert. Die üblichen Textformate lassen sich mit Hilfe der Funktion *Web-Transit* direkt anwählen, ebenso die Absatzformate. Sollen Bilder als Image Map, also als grafisches Menü zum Anklicken dienen, legt

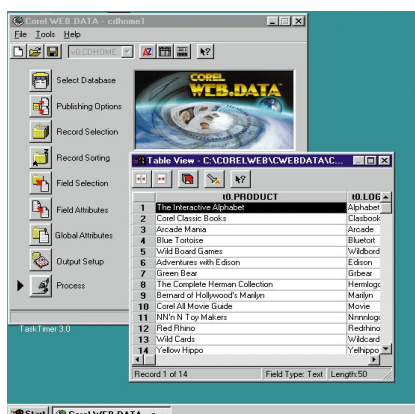


Nonstop auf den Highway: Texte in Standardformaten werden automatisch zu HTML-Seiten umfrisiert

man die gewünschten Schaltflächen mit der Maus im Map-Editor fest. Diese angenehme Art des Arbeitens per Mausklick erstreckt sich auf alle Funktionen: Hintergrundbild, Schaltflächen und die anderen Elemente moderner Web-Seiten.

Was bislang fehlt, ist der menügesteuerte Aufbau von Frames, wie sie sich durch Netscape eingebürgert haben. Dafür läßt die Zukunft an anderer Stelle grüßen: Eine Schnittstelle für Java-Anwendungen ist bereits eingebaut.

Auch Liebhaber von Tabellen kommen nicht zu kurz. Die Werkzeuge *Forms* und *Listen* bieten ihnen die Hilfsmittel, um Text zu strukturieren. Formulare verlangen allerdings eine Verbindung zu einem CGI-Script (Common Gateway Interface), das die Eingaben



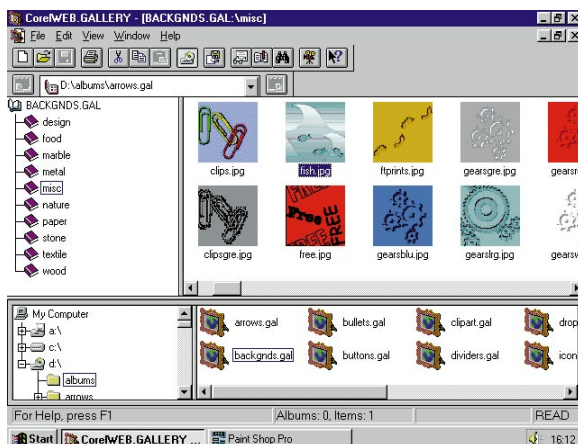
Tabellen-Fleischwolf: Web-Data verarbeitet Felder aus Datenbanken und Rechenblättern zu Web-Seiten

verarbeitet. Aufwerten lassen sich die Formulare mit Textfeldern, Schaltknöpfen, Drehknöpfen oder Auswahllisten. Sie vereinfachen die Eingabe für den späteren Betrachter.

Das Beste am Web-Designer sind die grafischen Vorlagen. Mehr als 120 Mu-

ster für Web-Seiten befinden sich auf der CD-ROM. Sie sind teilweise mehrstufig aufgebaut, so daß sie nicht nur für eine Homepage – die meist für sich allein steht – als Muster dienen können, sondern auch für umfangreiche Web-Angebote Ideen und Vorlagen liefern.

Die mehr als 8000 Grafikdateien liegen in kompakten Formaten wie JPG und als 256-Farben-Bilder vor. Dazu kommen rund 200 Fotos, mit denen sich Seiten attraktiv illustrieren lassen. Einen schnellen Überblick verschafft der (Papier-)Katalog.



Bilderalbum: Die Corel Gallery hat alles, was Web-Seiten grafisch brauchen

Die elektronische Variante dagegen erleichtert die Bildauswahl mit Hilfe des Clipboards. Es kopiert die Bilder aus dem digitalen Nachschlagewerk und setzt sie in die Anwendung ein.

Wer die Bilder in der Farbe oder im Ausschnitt verändern will, benötigt allerdings einen Bildeditor. Da er nicht zum Lieferumfang gehört, wird ein eigenes Programm erforderlich. Ist die Schaltfläche oder Navigationskarte auf der Web-Seite eingefügt, übernimmt wieder der Designer die Arbeit und ermöglicht die Beschriftung. Die Web-Gallery liegt dem Web-Designer bei. Zum Preis von 149 Mark kann sie aber auch ohne das Programm gekauft werden.

Web-Data: Masse mit Klasse

Wer viele Daten in Web-Seiten umsetzen will, findet in *Web-Data* ein geeignetes Werkzeug. Die Daten können entweder als Datenbank oder als Liste in einem Spreadsheet vorliegen. Während der De-

signer sowohl für Windows 3.1 als auch für Windows 95 ausgeliefert wird, liegt Web-Data als reinrassige 32-Bit-Anwendung vor und kann nur unter Windows 95 eingesetzt werden.

Die Software benötigt eine CGI-Schnittstelle und arbeitet mit gängigen Formaten zusammen, wie sie von Access, Foxpro, Paradox, dBase, Lotus oder Excel erzeugt werden. Dazu kommen Filter für Oracle und für andere ODBC-fähige SQL-Datenquellen. Importieren lassen sich Texte, Zahlen und Bilder. Dabei können die gewünschten Felder ausgewählt, plziert und auch gleich neu sortiert werden. Man kann also eine Abfrage auf einem vorhandenen

Datenbestand starten und nur ausgewählte Teile für Internet-Seiten bereitstellen. Ausgabeformat ist eine Tabelle gemäß HTML 3.0. Alternativ stehen auch die davon abweichenden HTML-Erweiterungen von Netscape oder Microsoft zur Wahl. Selbst eine frei festzulegende Form ist möglich.

Mit diesen beiden Web-Tools zusammen hat man alle wichtigen Werkzeuge, die nötig sind, um schnell auch komplexe Internet- oder Intranet-Anwendungen zu erzeugen. Von einer Startseite aus lassen sich damit viele Einzeldokumente verbinden und Bilder verwalten. Noch mehr Möglichkeiten wird der *Ventura Publisher 7* bieten, der im Herbst ausgeliefert werden soll und nach Aussage des Herstellers ebenfalls die Ausgabe im HTML-Format unterstützt. Damit lassen sich dann nicht nur kettenweise Einzelseiten aufbauen, sondern ganze Bücher für die Internet-Standards umsetzen.

Wer die Programme testen will, kann eine 30 Tage arbeitende Testversion von <http://www.corel.com> herunterladen. Die Testversionen beschränken sich allerdings auf sehr kleine Beispiel- und Artwork-Dateien.

Gerhard Bader



Corel Web-Designer, 1 CD, englisch, Preis ca. 200 Mark

Corel Web-Data, 1 CD, englisch, Preis ca. 200 Mark

Corel Corporation, Vertrieb: Fachhandel
Internet: <http://www.corel.com>